

EVA UHROVÁ

**SUBSTANTIVISCHE ABBREVIATURKOMPOSITA
IM HEUTIGEN DEUTSCH**
(insbesondere fremden Ursprungs)

Eines der markantesten Kennzeichen der Dynamik im Wortschatz und der Wortbildung der Gegenwart ist das auffallend zunehmende Entstehen und die Frequenz der *Abbreviaturen* und der *Abbreviaturkomposita*¹.

Eine große Anzahl fremder und hybrider Bildungen dieser Art ist nicht nur für das Deutsche, sondern auch für andere typologisch geeignete Sprachen (einschließlich des Tschechischen) bezeichnend. Im Hinblick darauf, dass einen wesentlichen Teil dieses lexikalischen Inventars in den Sprachen Bezeichnungen von Produkten, von internationalen und nationalen Institutionen, technischen Anlagen u.a. darstellen, handelt es sich um einen Ausdruck der wachsenden Internationalisierungs- wenn nicht Globalisierungstendenzen in der Sprache. Die wachsende Bedeutung der Abbreviation als eines onomasiologischen Verfahrens bietet wohl die Antwort auf die früheren Fragen nach deren sprachlicher Eignung, Zweckmäßigkeit und Anpassungsfähigkeit an das jeweilige Wortbildungssystem („Abkürzungsfimmel,“). Die Aburteilungen, die gelegentlich auf ihre pure Ersatzrolle, ihren peripheren Charakter hingewiesen haben, wurden nicht nur hinsichtlich des Standes im Deutschen, sondern auch in Bezug auf andere Sprachen geäußert. Im Tschechischen wurden z. B. manche Typen, insbesondere hybride Abbreviaturkomposita hinter die Grenze der Standardwortbildung verdrängt (Cuřín, F. — Novotný, J. 1982).

Wenn also die Wichtigkeit der Abbreviation steigt und sich nicht einmal die Vermutungen über den Rückgang einiger von ihren Formen bestätigen, wie z.

¹ Mit Abbreviatur als allgemeinem Ausdruck bezeichnen wir hier verschiedene Kürzungsformen von Wörtern und Wortgruppen (Initialkürzung, Initialwort, Kurzwort, Kurzform u.a.), *Abbreviaturkomposita* sind Bildungen, die über Morphemgrenzen hinweg geprägt sind, wobei Teile von Morphemen der Neubildung zum Opfer fallen. Sie sind als Ergebnis einer Reduktion von formalen, für den Bedeutungsinhalt jedoch nicht unwesentlichen Bestandteilen einer als umständlich empfundenen Wortfügung zu verstehen (E. Hofmann 1995; A. Müller 1993).

B. in Bezug auf das Tschechische einige Linguisten angenommen haben (vgl. die entsprechende Passage in *Příruční mluvnice češtiny* aus dem Jahre 1995), wäre es von Nutzen, sich eingehender der Beschreibung von Abbiaturbildungen und -typen zu widmen, und zwar auch vom zwischensprachlichen Standpunkt aus. Der Vergleich des Standes und der Tendenzen zwischen zwei (bzw. Gruppen von) Sprachen, der z. B. zur Feststellung übereinstimmender oder im Gegenteil unterschiedlicher Reflexionen der Internationalisierung in diesem Bereich führen würde, wäre nicht nur für die Vertiefung der Theorie der Sprache, sondern insbesondere für die Übersetzungs- und die didaktische Praxis zweifelsohne ein brauchbarer Beitrag.

Da wir uns schon früher mit den Unterschieden im Umfang der lexikalischen Kondensation (deren Ausdruck eben auch Abbiaturkomposita darstellen) im Deutschen und Tschechischen befasst haben (Uhrová 1997), möchten wir zukünftig dem Vergleich der Abbiaturkomposita in diesen Sprachen unsere Aufmerksamkeit widmen. Der Grund dafür ist auch der Umstand, dass ein Teil des Inventars der heutigen Abbiaturen (Internationalismen, Anglizismen, hybride Bildungen) und Wortbildungskonstruktionen, deren Konstituenten diese Abbiaturen darstellen, in das sprachliche Wortbildungs- und Morphologiesystem bisher nicht aufgenommen und vom Standpunkt ihres Status nicht immer einheitlich klassifiziert wurden. Das betrifft namentlich propriale Komposita, die trotz ihrer hohen Frequenz und ihres häufigen alltäglichen Gebrauchs in der zwischenmenschlichen Kommunikation (Uher 1999) ihren mehr oder weniger zititmäßigen Charakter nicht verloren haben.

Der erste Schritt unserer Untersuchung ist der Versuch um eine Auflistung von Abbiaturen und Typen von Abbiaturkomposita und Bildungen, die in der deutschen Sprache der Gegenwart zu verzeichnen sind. Wir konzipieren unseren Versuch methodisch so, dass ein zwischensprachlicher Vergleich ermöglicht wird. Aus diesem Grund gehen wir zwar von den Konzeptionen und eingehenden Erläuterungen der Abbiatur in der deutschen Fachliteratur, insbesondere von den in dem grundlegenden Werk von W. Fleischer und I. Barz (W. Fleischer — I. Barz 1995) veröffentlichten Erkenntnissen aus, unser Herangehen passen wir, allerdings im Bewusstsein einer bestimmten Vereinfachung, dem Stand der Forschung und dem Status der Abbiaturen im Tschechischen an. Kaum kann man z. B. den Begriff Konfix (in initialer sowie auch finaler Stellung) im Tschechischen anwenden (die Unterscheidung der Konfixe von anderen Derivationsformantien ist übrigens nicht einmal im Deutschen selbst voll geklärt). Aus ähnlichen Gründen vermeiden wir es, in die Übersicht Bildungen mit Ausdrücken einzureihen, die noch zwischen dem Status von Derivationsmitteln, selbständigen Wörtern und nicht vollen Kompositionsgliedern schwanken. Z. B. die Ausdrücke des Typs *mini*, die in der Arbeit von Fleischer – Barz als Konfixe angeführt sind, werden in einem Wörterbuch deutscher Provenienz (DUDEN 1993) als Präfixe (*mini-*), im Tschechischen als Präfixe, bzw. Präfixoide (*mini-*) aufgefasst. Ähnlich ist es mit Konfixen in finaler Stellung bei Zusammensetzungen (*-tron*, *-ol*, *-drom*: *Positron*, *Octanol*, *Aerodrom*). Konfixe des Typs *bio-* (*öko-*, *video-*, *retro-*. u.a.) sind jedoch bereits insoweit Bestandtei-

le von Abbrévaturkomposita geworden, dass sie ohne Rücksicht auf terminologische Diskrepanzen und ihr ambivalentes Gepräge (im Tschechischen können sie als unselbständige sowie auch selbständige Formen gelten , im DUDEN werden sie als Präfixoide deklariert) bei dem zwischensprachlichen Vergleich der Komposita mit internationalen Komponenten, zu deren wesentlichsten Elementen gehören. Wie wir schon a.a.O. darauf hingewiesen haben (E. Uhrová 1999) gibt es bei der Interpretation der Konstituenten von Zusammensetzungen/Ableitungen (?) des Typs *Riesen-, Blitz-, Traum-* zwischen dem Deutschen und Tschechischen keine Übereinstimmung. Im Deutschen werden diese Elemente als Präfixoide angesehen (DUDEN 1993).

Das im vorliegenden Beitrag benutzte sprachliche Material wurde aus den Zeitschriften Spiegel (1999), Format (2000), Petra (2000) exzerpiert und aus denjenigen Passagen von Fachpublikationen gewonnen, die sich mit der Beschreibung der Abbreviation und der Abbrévaturkomposita im Allgemeinen befassen . Wie es unserer Absicht entspricht, wurden Belege für fremde Komposita und hybride Bildungen gesammelt. Bestandteil der hybriden Bildungen sind griechisch-lateinische und englische Komponenten.

In der graphischen Aufzeichnung der Belege wurde der Bindestrich und die Groß- und Kleinschreibung am Anfang sowie auch innerhalb der Struktur aufrechterhalten.

In der folgenden Übersicht wird zunächst eine Zusammenfassung der Abbrévaturtypen geboten (im weiteren auch in Abkürzung Abbr), dann folgt eine Übersicht der Typen von Abbrévaturkomposita. Der zweite Teil wird durch ein Kommentar zu den angeführten Typen begleitet. In die Übersicht sind nur sprachliche Abbr einbezogen, einschließlich solcher, die einen mehr oder weniger formalen (Zeichen-) Charakter haben. Es sind sowohl Appellativa als auch Propria vertreten. Weil es sich in der Auflistung meistens um bedeutungsmäßig transparente Bildungen handelt, führen wir die volle Lautung der Abbr nur dort an, wo es uns notwendig erscheint.

ABBREVIATUREN

I. Graphische/phonische Abbr (nicht als Wörter ausgesprochen)

1. Abbr von Wörtern

1.1. Graphische Abbr (werden nicht ausgesprochen nur geschrieben)

1.1.1. Initial-Abbr (graphische Symbole) *m* (Meter), *F.* (Franz)

1.1.2. Aus mehreren Buchstaben bestehend *Sbr* (Saarbrücken), *Hrg.*

1.1. Graphisch-phonisch

(die Abbr wird ausgesprochen)

1.2.1. Initial-Abbr *C*(Celaskon-Vitamin) /*ce*/

1.2.2. Aus mehreren Buchstaben bestehend *Ca*-Injektion /*cea*/

2. Abbr von Wortgruppen

2.1. Graphische

2.1.1. Initial-Abbr (aus mehreren Buchstaben bestehend) *u.s.w.*2.2. Graphisch-phonische *BRD, Y2K, o.b..*II. Abkürzungen als Wortformen ausgesprochen (ev. geschrieben)

1. Segmentale Abbr von Wörtern

1.1. Anfangs/Kopfsegment (ein-oder mehrsilbig) *Reko (-nstruktion)*
*Trafo (Transformator)*1.2. Klammersegment *Bierdeckel (-glas-)*1.3. End/Schwanzsegment *Bus (Autobus)*

2. Abbr von Wortgruppen

2.1. Initial-Abbr

ISO, NATO/Nato

2.2. Silben- Abbr

Sitkom, Fabarex (Unternehmen)

heterogen (Laut+Silbe)

KFOR

figurativ motivierte Abbr

*OPAL*²

Homonyme zu bereits

vorhandenen Benennungen -

ABBREVIATURKOMPOSITA

Abkürzungenkomposita entstehen:

1/ aus den oben angeführten Abkürzungen und vollen sowohl einfachen als auch zusammengesetzten Wortformen (im weiteren VF): *km-Distanz, Sbr-Gebiet, Y-Test, CSU-Vorsitzender, NATO-Einheiten, Trafo-Station, Kombi-Energiesystem, Fozelle, Bushaltestelle, Abo-Konzert, Linolschnitt-Kunst, UNESCO-Konferenz, Wifo-Ergebnisse,*

2/ aus Wortbildungskonstituenten (die manchmal jedoch als selbständige „Wörter,“ auftreten) meistens von fremdem (internationalem) Charakter: *Tech-nomusik, Elektrolager, Geodaten, Weltcom (-munication), Kurlaub, Tourope.*

Ein gemeinsames Zeichen der unter 1 und 2 eingereihten Abkürzungenkomposita ist der Anteil einer Abkürzungenkonstituente in der Zusammensetzung (vgl. Anm. 1). Die Ansichten über den Abkürzungencharakter einiger von diesen Komponenten können allerdings — wie wir schon oben darauf hingewiesen haben — unterschiedlich sein. Diskutabel sind auch Abkürzungenkomposita des Typs *Bankomat* (Bank-Automat), *Fabarex* (Fassade-Bau, Renovierung,-x), *Tourope* (Tour-Europa), wo beide (alle) Bestandteile eigentlich Abbr verschiedener Art sind und wo die Grenze zwischen den einzelnen Bestandteilen dabei verschleiert sein kann (*Eureal*, d.h. Europa-Realitäten); der Bindestrich tritt in diesen Bildungen nicht auf. Sowohl im Deutschen (Fleischer — Barz 1995, 45) als

² OPAL (Objektbezogene Preis-, Aufwands- und Leistungsermittlung)

auch im Tschechischen (Bozděchová 1996,191) werden diese Bildungen — in hohem Maße Kunstwörter - als Komposita aufgefasst. Unterschiedliche Auffassungen können auch bei der Interpretation der „in Wortform,, vorkommenden Bildungen des Typs *Fabarex* auftreten (Silben-Abbr mit Derivationssuffix/Abbrviaturkompositum; überdies abgeleitet).

Anmerkungen zu den Abbrviaturkomposita mit Berücksichtigung der oben angeführten Schemata³

Abbrviaturkomposita mit Initial-Abbr

Initial-Abbr haben in der Regel den Charakter von attributiven Determinanten. Sie kommen in der Prä-Position (*U-Haft*) weniger in der Postposition (*Invest-K*) und in der Interposition (*Pay-TV-Kanal*) vor. Sie bestehen aus einem Buchstaben (*E-Commerz*), aus mehreren Buchstaben (*DM-Einstieg*, *KMF-Laborchemie*, *KEST-Gesetz*, *MPEG-Presse*, *GmbH-Zentrum*, *Ehft-Serie*, *VdAK-Analyse*), sie sind mehrfach gegliedert (*DET-MS-Pillen*, *CD-ROM-Laufwerk*, *BA-fög-Abteilung*, *AR-I-Be-Sektor*, *W-O-W-Emulsion*), mit Zahlen und nonverbalen Zeichen u.a. kombiniert (*Y2K-Virus*, *S+ W-Garage*, *MP3-Komponente*, *GATT-Konvention*, *UNESCO-Vertreter*), sie können auch in Silben- oder „Wortform,, vorkommen (*BIT-Wachstum*, *DeTe-Medien*, *BAWAG-Tochtergesellschaft*). Die graphische Wiedergabe, insbesondere der sog. Zeichenabbrviaturen ist sehr mannigfaltig: *Larba* (Landesarbeitsamt), *pH5-Encerin*, o. b. *Tampon*, *Medical N*, *Nα H-Kleidermarkt*, *Basis-pH*, *Formel-1-Pilot*, *CONIMPEX-Handel*, *Elektron-CO*, *fanTASY-CD-Café*, *Ex-FPÖ-Minister*, *Wein-α-CO-Bar*, *Bundes-LIF*. Manche übereinstimmende Abbr bezeichnen als Identifikationszeichen verschiedene Denotate (*Y-Parfüm*, *Y-Sektion*), sie sind also homonym. Zu den frequentiertesten und zugleich variabelsten Abbr gehören *e*, *el*, *E* in der Bedeutung *electronic*

Ein wesentlicher Teil der Abbr ist von proprialem Charakter und diesen Charakter behalten sie nicht selten auch in einer neu entstandenen Zusammensetzung, die als Benennung einer Firma, eines Produkts, eines künstlerischen oder literarischen Artefakts, einer Zeitschrift (bzw. einer von ihren Rubriken) u. dgl. benutzt wird. In einer Reihe von Fällen kommt es allerdings auch zu einer Deonymisierung; je nach der Art des zu bestimmenden Gliedes wird dann die Bildung zu einem appellativischen Kompositum. Im Zuge der Entstehung solcher Abbrviaturkomposita wird der Bindestrich zu einem der frequentiertesten Signale der Konstituentenverbindung in einem Kompositum. Die Initial-Abbr (insbesondere diejenigen, die als Wörter ausgesprochen werden) nähern sich mehr als andere Typen den Juxtapositionen, Fugenzeichen sind bei ihnen nicht zu verzeichnen.

Abbrviaturkomposita bestehend aus Abbr und VF

³ Die Anmerkungen werden nur durch illustrative Beispiele belegt. Das gesamte aus den Quellen exzerpierte sprachliche Material (cca 900 Belege) werden wir in weiteren Beiträgen zur Problematik der Abbreviation verwenden.

Abbr + VF

Zu den meist gebräuchlichen Abbr-Anfangskonstituenten gehören Bildungen mit finalelem -o, -eo, -io : *Video-Chirurgie, Stereoplatte, Euro-Wandelanleihe, Expo-Messe, Electro-Spektrum, Retro-Mode, Ökoeffekt, Bio-Heizung, Info-Paket, Afro-Import, Auto-Verkauf, Disko-Abend*. In manchen Fällen erscheinen die Abbr-Komponenten in varianten Formen : *Euregio-Bahn, Eurawasser, Euro-Wandelanleihe; Info-Paket, Inforbyro, InformText; ; Inter-Metall, Intrans-
port; Techno-Musik, High-tec-Antenne, TechService..*

Ohne Bindestrich und ohne ein vokalisches Signal der Grenze zwischen den Komponenten sind folgende Bildungen: *ProtectPneu, Popidol, Poliitalent, MedPräparat*. Durch den Bindestrich werden z. B. Anthroponyma von Initial-Abbr getrennt (*Foto-Müller*). Manchmal begegnet man unterschiedlichen Bildungen bei identischem Inhalt (*Min-Öl, Minol*) . Zu häufig auftretenden Zusammensetzungen gehören Bildungen, in denen die erste Konstituente eine Abbr mit dem Formans -i darstellt: *Profi-politiker*. Anderen Ursprungs sind *Kombi-produkt, Promi-gast, Envi(ronmental)-Demonstration, Krimi-Novelle, Uni-Ferien*, bei denen es sich um keinen sekundären Suffix -i handelt.

Die meisten Initial-Abbr sind Internationalismen, ev. Anglizismen, einige — wie bereits schon erwähnt wurde — können auch als selbständige Wörter existieren. Ein wesentlicher Teil der Abbr in der Funktion determinierender Glieder hat eine wertende Bedeutung oder sie bestimmen Material, Urheber oder Ort. Die große Frequenz und die leicht handhabbare Kompatibilität einiger Abbr mit den determinierten Kompositionsgliedern haben aber auch negative Folgen. Die Bedeutung dieser Abbr wird manchmal vager(z. B. *öko-, inter-, ethno-*).. In manchen Fällen kommt es zur Homonymie: *Com(-puter-)schule, Com(-munication-)zentrale*.

Viele Komposita dieser Art stellen Namen von Firmen dar.

VF + Abbr

Komposita mit finalen Abbr sind weniger zahlreich als die vorherige Gruppe, insbesondere wenn die Bildungen mit Konfixen (*-drom u.a.*) nicht hierher einbezogen werden. Aber auch in diesem Bereich gibt es eine Reihe von typischen und frequentierten Abbr: *Österreichmemo, Globustrans, Bergasol /sole/, Frischdent, Tenderwerb/-ung I, Dampflok (-omotive), Radprofi, Glasex (-port), Fuß-deo, Weltcom(munication), Jahrhundert-Video, Rollpa(-pier), Lavosan-med, Babycomp(-ositum), Fruchtvit(-al), Komplextherm, Aerotech(-nik), Xentramin(-eral), Himbeerlimo(-nade)*.

Manche finale Abbr sind mit den Initial-Abbr identisch (*-tech-, -trans-, -med-, -profi- u.a.*). Weniger häufig wird das finale Kompositionsglied durch einen Bindestrich getrennt. Semantisch werden diese Komposita als Namen von Firmen, Produktionszweigen, Produkten (vor allem in der Pharma- und Lebensmittelindustrie) benutzt. Manche Abbr gehen in Suffixe bzw. Suffixoide über (*Glasex, Ventex*), wobei die Grenze zwischen den Bestandteilen der Komposita unscharf ist. Auch bei dieser Gruppe geht es überwiegend um fremde finale Abbr. Die Komposita stellen als Ganzheiten nicht selten hybride Bildungen dar

(mit Ausnahme der Benennungen in der Pharmaindustrie, die durchweg aus fremden Bestandteilen bestehen).

Abbr + Abbr

Zusammensetzungen aus zwei, bzw. mehreren Abbr sind von verschiedener Struktur. Sie bilden eine heterogene und dadurch nicht einfach zu definierende Gruppe. Bei manchen ist eine deutliche Naht (Grenze) zwischen den aus Wurzel- oder Stammmorphemen allgemeinbekannter Internationalismen gebildeten Komponenten zu verzeichnen (*Telecom, Iso-Gym /isometrische Gymnastik/Telesat, Medpharm, Fotolab, Komplextherm, Agrotech*). Bei anderen ist die Grenze, wie schon oben erwähnt wurde, weniger transparent, es wird die Wortbildungsbasis der Ausdrücke gestört: *Intel, Chocmel(-issa)*. Manchmal werden die Ausdrücke dermaßen gekürzt, dass man auch unter Respektierung des relativ freien Wortkürzungsverfahrens (vgl. Anm.1) den Status eines Kompositums in Zweifel ziehen kann: *Onko* (ohne Koffein). Den Initial-Silben-Abbr stehen die Bildungen des Typs *Kripo, Sitkom, u.a.*, ggf. Bestandteile solcher Bildungen: *Do(ppel)rahm* nahe.

Eine besondere Gruppe stellen die Bildungen *Euro-sozi, Sci-fi, Hi-fi* dar (es geht um eine bestimmte „Symmetrie„ von zweigliedrigen Strukturen). Die Bestandteile der Abbr dieser Gruppe stehen zum Teil mit den Bestandteilen der vorherigen Gruppen in Wechselbeziehung (*-lab, -med, -tech-/tec-, (t)ex, -com, euro-, foto-, -mat*). Insbesondere sind die finalen Bestandteile homonym: *Comtech(nology), Rehatech(nik)*. Öfter erscheinen eigenständige Formantien lat.-griech. Ursprungs (*Lavamat, lavare; Duromed, durus*) auch bei Bezeichnungen von chemischen Stoffen (*Persil* — Perborat, Silikat; ähnlich *Sicomatic, Dextropur, Hydrosorb* u.a. m.). Ausdrücke dieser Art gehören allerdings in den Fachbereich der chemischen und pharmazeutischen Präparate, deren Strukturbeschreibung wir uns in diesem Beitrag nicht zur Aufgabe stellen.

Ein noch markanteres Kondensationsverfahren als die Verknüpfung von Abbr stellt die sog. Wortmischung dar: *Kurlaub* (Kur-Urlaub), *Erdoffel/Ertoffel* (Erde-Apfel-Kartoffel ...reg.), *Bankfurt* (Frankfurt), *Motel* (Motor-Hotel), *Touropa* (Tour-Europa), *Stagflation* (Stagnation-Inflation), *Eipon* (Ei-Shampoo) usw. Ähnliche mehr oder weniger potentielle und aktualisierende Bildungen erscheinen auch in anderen Sprachen (*Oxbridge* — Oxford, Cambridge), dieses Kürzungsverfahren hat jedoch keinen so großen Umfang erreicht, um auf dessen Grundlage eine systementsprechende Wortbildungsart zu gründen.

* *

Die Abbr komposita bereichern und stärken die Komposition als eines der wichtigsten Wortbildungsverfahren im Deutschen auf spezifische, mannigfaltige und äußerst produktive Art und Weise. Sie schaffen Voraussetzungen für deren Entfaltung auch dadurch, dass die Bildung von Abbr komposita nicht durch die Regeln morphologischer Nähte zwischen den Komponenten kompliziert wird und die Verknüpfung der Bestandteile demzufolge freier ist;

manchmal nähern sich diese Bildungen den Juxtapositionen (Binomina des Typs *DialogInvest*). Abbr und Abbrviaturkomposita stellen zugleich Mittel der Internationalisierung des deutschen Wortschatzes dar. Fremde oder hybride Abbrviaturbestandteile erlauben (besonders, wenn sie zititmäßig aufgefasst werden) die leichter handhabbare Anknüpfung weiterer Komponenten, und dadurch auch das Entstehen von polymorphen Strukturen: *AEG-Elfa-Schraubautomat*, *Ex-NSDAP-Mitglieder*, *Neo-Telecom-Konzern*, *IT-Profi-Branche*, *DJ-Kicks-Mix-CD*, *Flirt-TV-Moderator*, *Turbo--Immun-Diät*, *1000-MW-Variante*, *Fußball-Profi-Lager*, *Elasti-Chic-PSL-Büstenhalter*⁴.

Abbr als Kompositionsglieder führen wegen ihres sparsamen Umfangs (Initial-Abbr stellen eine Kondensation von Mehrwortbenennungen dar) zu einem expliziteren, vollständigeren und präziseren Ausdruck des Inhalts, und zwar sowohl im gesprochenen als auch geschriebenen Text. Die Abbrviaturmittel erweitern das Repertoire der strukturellen Bestandteile von Zusammensetzungen und ermöglichen infolge ihrer Semantik und ihrer Form, dass sie häufig sowohl in Prä- als auch in Postposition in Bezug auf eine weitere Kompositionskonstituente gebraucht werden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Bozděchová, I.: *Tvoření slov skládáním*. ISV, Praha 1996.
- Cuřín, F.-Novotný, J.: *Vývojové tendence současné spisovné češtiny a kultura jazyka*. Praha 1982.
- DUDEN. *Německý výkladový slovník s českými ekvivalenty*. Bibliographisches Institut Mannheim. MF, Praha 1993.
- Fleischer, W.-Barz, I.: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. M. Niemeyer Verlag, Tübingen 1995.
- Henzen, W.: *Deutsche Wortbildung*. Tübingen 1965.
- Hoffmann, E.: *Zu Namenbildung und Namengebrauch in der russischen Wirtschaftswerbung*. In: Linguistische Beiträge zur Slawistik aus Deutschland und Österreich II. Junghanns, U. (ed.). Wiener Slawistischer Almanach. Sonderband 37. Wien 1995, S.156.
- Müller, A.: *Zur morphosemantischen Tiefenstruktur russischer Abbrviaturkomposita*. In: Zeitschrift für slawische Philologie, 53/1, S. 182–196.
- Piirainen, P.: *Sprache der Wirtschaftsspreße*. Bochum 1987, S. 86–125.
- Přiruční mluvnice češtiny*. Ed. P. Karlík et al. Brno 1995, S. 225.
- Skog-Sodersved, M.: *Wortschatz und Syntax des aussenpolitischen Le itartikels*. Fr/Main 1997.
- Uhrová, E.: *Kondensate mit verbaler Grundlage in der deutschen und tschechischen Fachsprache*. In Brüner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. Bd. XI. MU, Brno 1997, S. 37–49.
- Uher, F.: *Pragmatonyma v teorii — v praxi — ve škole*. In: Sb. Propria v systému mluvnickém a slovotvorném. Onomastica a škola 7. MU, Brno 1999, S. 139–144.
- Uhrová, E.: *Deutsche substantivische Präfixoide vom deutsch-tschechischen vergleichenden Standpunkt aus*. In: Brüner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. Bd. XIII, MU, Brno 1999, S. 129–137.

⁴ Die Analyse dieser Strukturen sowie auch eine vollständigere Untersuchung der Abbrviaturkomposita unter Berücksichtigung des deutsch-tschechischen kontrastiven Standpunktes wird den Inhalt einer in Vorbereitung begriffenen weiteren Publikation sein.